

Wir hoffen, euch geht es gut und ihr schlagt euch tapfer durch diese komische Zeit. Die Osterferien sind eigentlich rum, aber kann man eigentlich von Ferien reden, wenn es keinen Schulunterricht gibt?

Auch **Ostern** ist dieses Jahr vorbei, aber wir möchten euch heute trotzdem noch den letzten Teil davon erzählen, weil der mindestens genauso **wichtig** ist: Die **Auferstehung**.

Was ist denn eigentlich Auferstehung? Wir stehen morgens aus dem Bett auf, aber das ist ja meistens nicht so spannend, dass man darüber eine Geschichte erzählt. Nein, Auferstehung meint, dass **Jesus tot war** (das haben wir ja in den letzten beiden Wochen gelesen) und wieder lebendig wurde! Er hat nicht einfach geschlafen und ist wieder aufgewacht; er war wirklich tot und ist wirklich **wieder lebendig geworden**. Das kann man fast gar nicht glauben, oder?

So ging es den Jüngern und Jüngerinnen von Jesus auch, deswegen sind die **Berichte aus den vier Evangelien** (die ersten vier Bücher im Neuen Testament: Matthäus, Markus, Lukas und Johannes) zum Teil auch **etwas durcheinander** und **verwirrend**. Die waren alle total aufgeregt und verwirrt. Jesus selber hatte ja schon seinen Freund Lazarus und ein Mädchen von den Toten auferweckt. Aber auch da haben sich sicherlich viele gedacht, die hätten vorher nur geschlafen oder seien krank gewesen. Und selbst wenn: Dass der starke Jesus **jemand anderen heilen** kann, mag man noch glauben. Aber dass er selber von den Toten aufersteht, obwohl **er ja tot nichts machen kann**: Das ist doch etwas Anderes!

Wenn wir uns die vier Berichte anschauen, vermuten wir, dass es etwa so abgelaufen ist:

Einige Frauen, die Jesus gefolgt sind (**Jüngerinnen**), kamen am Ostersonntag, also 2 Tage nach seinem Tod zum Grab. Aber der **Stein vor dem Grab** war zur Seite gerollt! Ganz durcheinander sind sie ins Grab gelaufen und da waren **zwei Männer**, die ganz **in weiß** gekleidet waren. Die haben ihnen gesagt, dass Jesus nicht hier sei, sondern dass er von den Toten auferstanden sei. Die Frauen waren verunsichert und auch verängstigt. Vermutlich haben sie im ersten Moment gar nicht gesehen, dass die Männer Engel waren! Sie sind schnell **rausgerannt und zurück zu den anderen Jüngern**. Bestimmt waren sie sich auch nicht ganz einig darüber, was passiert ist. Manche haben gedacht, dass fremde Männer **die Leiche von Jesus geklaut** hätten!

Während die anderen Frauen zu den Jüngern liefen, ist **Maria Magdalena** vermutlich am Grab geblieben und hat geweint. Auf einmal stand ein Mann hinter ihr, den sie für den **Gärtner** hielt. Aber in Wirklichkeit war es **Jesus**. Was glaubst du, wie sie sich **gefremdet** hat, Jesus **wieder lebendig** zu sehen! Auch sie lief zu den Jüngern und erzählte ihnen, dass sie Jesus lebendig gesehen hätte.

All das fanden die **anderen Jünger** natürlich **sehr seltsam**, aber Petrus und Johannes sind auch zum Grab gerannt und haben gesehen, dass es leer war.

Später am selben Tag ist Jesus dann noch **den anderen Jüngern begegnet**. Zweien von ihnen, als sie auf dem Weg ins Dorf Emmaus waren und der ganzen Gruppe, als sie sich abends getroffen haben. Obwohl sie die Tür **abgeschlossen** hatten, stand Jesus plötzlich mitten im Raum.

Aber was ist schon eine verschlossene Tür für jemanden, **den nicht mal der Tod aufhalten konnte!**

Deswegen dürfen wir **Hoffnung** haben und uns auf das ewige Leben bei Gott freuen. Auch wenn wir **auf dieser Erde** mal sterben müssen, will Gott uns dann von den Toten auferwecken und in einem neuen Himmel und einer neuen Erde **ewig mit uns leben**. Dort wird es keinen Tod, keine Krankheit, keinen Streit, oder sonst irgendwas Doofes geben.

**Da freuen wir uns schon mega drauf, wir hoffen ihr auch!**

Vielleicht habt ihr noch Fragen oder seid auch so verwirrt wie die Jünger damals. Vielleicht habt ihr einfach Lust, uns etwas von euch zu erzählen. Dann schreibt uns doch einfach. 😊